



COVID-19 Pandemie und Tauchen – Ärztliche Bedenken!

Statement der Österr. Gesellschaft für Tauch- & Hyperbarmedizin (ÖGTH) – 30.04.2020

Tauchsport / Berufstauchen

Tauchen mit Gerät, ebenso wie Freitauchen /Apnoetauchen sind Sportarten, bei welchen für die gefahrlose Ausübung Untersuchungen für die gesundheitliche Eignung empfohlen sind. Für Berufstauchen sind solche Untersuchungen sogar vorgeschrieben. Dabei geht es schwerpunktmäßig um die Beurteilung der Lunge und der körperlichen Leistungsfähigkeit.

Veränderungen im Bereich der Lunge können das Risiko für ein Lungen-Barotrauma erhöhen. Als mögliche Folgen könnte eine arterielle Gasembolie mit neurologischen Ausfällen oder ein Pneumothorax entstehen.

Die Empfehlungen zur Tauchtauglichkeit sehen vor, dass eine zwischenzeitlich auftretende Erkrankung zur Nicht-Tauglichkeit führen kann und im Zweifelsfall eine neuerliche ärztliche Beurteilung erforderlich ist.

COVID-19 Pandemie

Seit Beginn der Pandemie sammeln wir medizinische und epidemiologische Erfahrungen über diese bisher unbekannte Infektion. Wir stehen erst am Anfang der statistischen Auswertung. COVID-19 Infektionen können akut zu erheblichen Lungenveränderungen führen. Im Vordergrund der Datenerfassung stehen symptomatische, ambulante und stationäre Krankheitsverläufe.

Die bisherigen Daten zeigen, dass Infektionen zu einem größeren Prozentsatz asymptomatisch verlaufen können [1]. Eine retrospektive Studie an 104 PCR-positiv getesteten Personen zeigt bei asymptomatischen Patienten im CT-Thorax bei 54% abnormale Lungen-Verschattungen und bei 20% Atemwegs-Abnormalitäten (Bronchiektasien, bronchiale Wandverdickungen) [2,3].

Aufgrund der bisherigen Daten ist es zu früh, eine Aussage über Langzeitprognosen der bisherigen Verläufe und organischen Veränderungen durch die COVID-19 Infektion zu treffen. Es gibt aktuell noch keine ausreichenden Daten, wie lange nach Abklingen der Infektion pathologische Befunde noch bestehen und welche Spätfolgen evtl. resultieren.

Österreichische Gesellschaft für Tauch- und Hyperbarmedizin – ÖGTH www.oegth.at
ZVR – Zahl 343814917

Bankverbindung: – Österr. Gesellschaft für Tauch- & Hyperbarmedizin - ÖGTH,
Volksbank Wien, IBAN: AT91 4300 0461 0053 0008, BIC: VBWIATW1

Tauchen nach COVID-Infektion

Das Infektionsrisiko beim Tauchen kann durch spezielle Maßnahmen sicherlich beherrscht werden.

Nach COVID-19 Infektion mit (noch) bestehenden Lungenveränderungen besteht wahrscheinlich ein erhöhtes Risiko für ein Lungen-Barotrauma und einen schweren Tauchunfall.

Die bisher zu kurze Beobachtungszeit lässt noch keine Aussagen zur Dauer bis zur Wiederherstellung und evtl. Langzeitschäden zu. Ebenso wissen wir noch nicht, welches die geeignete Diagnostik dazu ist.

COVID positive symptomatische Personen werden möglicherweise von sich aus eine ärztliche Beurteilung zur Tauchtauglichkeit anstreben. Besonders kritisch sind asymptomatische (nicht getestete) Personen zu sehen, welche ohne Wissen über ihre evtl. Lungenveränderungen ohne neuerliche ärztliche Beurteilung tauchen gehen würden.

Fachärzte und Tauchmediziner beobachten die Entwicklung der Daten sehr genau, sammeln derzeit wissenschaftlich fundierte Informationen und werden Empfehlungen zur „Tauchtauglichkeit nach COVID-19“ nach fachlicher Bewertung ehestmöglich zur Verfügung stellen.

Aktuell lassen sich noch keine ausreichend sicheren Empfehlungen über den Umfang einer Tauchtauglichkeitsuntersuchung nach COVID-19 treffen, daher **raten wir dringend von der Freigabe des Tauchsports bis auf weiteres ab.**

Für das Präsidium der ÖGTH

Dr. Roswitha Prohaska, Präsidentin

Consultant for Diving and Hyperbaric Medicine EDTC/ECHM

Externe Consultants

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Pohl

Head of the Pulmonary Department, Krankenhaus Hietzing

Head of the Karl Landsteiner Institute of Experimental and Clinical Pneumology

Sigmund Freud University

Univ. Prof. Dr. Harald Gabriel

Leiter des Referates für Sportmedizin und Prävention der Wiener Ärztekammer

Literatur

1. Suppression of COVID-19 outbreak in the municipality of Vo', Italy - preprint
2. Chest CT Findings in Cases from the Cruise Ship "Diamond Princess" with Coronavirus Disease 2019, Radiology-Cardiothoracic Imaging, in press
3. Chest CT Findings in Cases from the Cruise Ship "Diamond Princess" with Coronavirus Disease 2019, Radiology-Cardiothoracic Imaging, online version with photos

Österreichische Gesellschaft für Tauch- und Hyperbarmedizin – ÖGTH www.oegth.at

ZVR – Zahl 343814917

Bankverbindung: – Österr. Gesellschaft für Tauch- & Hyperbarmedizin - ÖGTH,
Volksbank Wien, IBAN: AT91 4300 0461 0053 0008, BIC: VBWIATW1